

Jean-Luc Godard

Méliès, ein Brechtianer?

1993

<https://doi.org/10.25969/mediarep/16012>

Veröffentlichungsversion / published version
Sammelbandbeitrag / collection article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Godard, Jean-Luc: Méliès, ein Brechtianer?. In: Frank Kessler, Sabine Lenk, Martin Loiperdinger (Hg.): *Georges Méliès - Magier der Filmkunst*. Basel: Stroemfeld/Roter Stern 1993 (KINtop. Jahrbuch zur Erforschung des frühen Films 2), S. 67–67. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/16012>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0/ Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Share Alike 4.0/ License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Méliès, ein Brechtianer?

Guillaume: Genossen und Freunde. Heute werde ich euch einen Vortrag über die Wochenschau halten.

Yvonne: Die Wochenschau. Die kennen wir doch, die sehen wir ständig im Kino.

Guillaume: Ja, aber es herrscht eine völlig falsche Vorstellung davon, was die Wochenschauen im Kino eigentlich sind. Man sagt, daß Lumière den Wochenschau-Film erfunden hat, daß er Dokumentarfilme gedreht hat, während es zur selben Zeit einen anderen Typen gab, der Méliès hieß, und von dem alle Welt behauptet, er hätte Spielfilme gemacht, sei ein Träumer gewesen sei, hätte Phantasmagorien gefilmt. Und ich denke eben, es ist genau umgekehrt.

Alle: Dann beweise es! Beweise es!

Guillaume: Na gut. Vor zwei Tagen habe ich in der Cinémathèque einen Film über Lumière von Monsieur Henri Langlois, dem Direktor der Cinémathèque, gesehen; und dieser Film beweist, daß Lumière ein Maler war, das heißt, er filmte genau das gleiche, was auch die Maler seiner Zeit malten, Leute wie Pissarro, Manet oder Renoir.

Véronique: Und was hat er gefilmt?

Guillaume: Na, er filmte ... er filmte Bahnhöfe, er filmte Parks, er filmte Leute, die aus einer Fabrik kommen, er filmte Leute, die Karten spielen, er filmte Straßenbahnen.

Véronique: Er war einer der letzten großen impressionistischen Maler jener Zeit, ich meine...

Guillaume: Ja, ja, genau, er war ein ... er war halt ein Zeitgenosse Prousts.

Henri: Und Méliès dann auch, der machte das gleiche.

Guillaume: Eben nicht. Méliès äh ... Méliès. Was machte der damals? Méliès, der filmte ... der filmte die Reise zum Mond. Méliès filmte ... er filmte den Besuch des jugoslawischen Königs bei Präsident Fallières, und jetzt, wenn man zurückblickt, dann sieht man, daß das wirklich die Wochenschau-Filme jener Zeit waren. Ja, ja, du lachst, aber das stimmt. Äh, er machte Wochenschau-Filme, das waren vielleicht nachgestellte Aktualitäten, aber es waren wirkliche Wochenschau-Filme. Und ich gehe noch einen Schritt weiter: Ich würde sagen, daß Méliès ein Brechtianer war. Das dürfen wir nicht vergessen, daß Méliès ein Brechtianer war. Und warum dürfen wir das nicht vergessen? Na, warum? Warum? ...

(aus LA CHINOISE von Jean-Luc Godard; Übers. FK)